

dreischiffig, Kreuzkirche und gewölbt. 1853 restaurirt. Leichensteine. Sacramentshaus.

156) Wunstorf. Stadtkirche, dem St. Bartholomäus geweiht. Mitte des 12. Jahrhunderts gebauet. Einschiffig, gewölbt.

VI. Lutherische und reformirte Kirchen und Capellen im Fürstenthume Göttingen.

Zusammengestellt vom Baurath Mithoff.

1) Kirche zu Adelebsen (luth.), dem heil. Martinus gewidmet. Der Chor 22 Fuß lang und eben so breit, mit massiven Wänden und Rundbogenfenstern, soll der älteste Theil des Gotteshauses sein und früher als Privat-Capelle der Familie von Adelebsen, deren Grabgewölbe darunter sich befindet, gedient haben. Das 63 Fuß lange Schiff tritt nach Süden um 15 Fuß vor, hat schlichte Bruchsteinmauern und — wie der Chor — eine Balkendecke, auch im Westen einen niedrigen Thurm v. J. 1796. — Einige ältere Epitaphien, darunter eins v. J. 1580. — Eine der Glocken scheint alt zu sein. — Die Kirchenbücher seit 1653.

2) Capelle zu Allershausen (luth.), ohne alles Interesse.

3) Kirche zu Angerstein (ref.). Kleines unansehnliches Gotteshaus vom Jahre 1787, mit einfachem Thürmchen.

4) Kirche zu Azenhausen (luth.). Sie stammt aus dem Jahre 1822, hat massive Umfassungen, ein Brettergewölbe und einen massiven Thurm. — Kirchenbücher seit 1760; darin auch Nachrichten über Combinirung der Pfarre zu Azenhausen mit derjenigen zu Meensen während des dreißigjährigen Krieges, wo in dem verwüsteten Pfarrorte Azenhausen die Pfarre aus Mangel an Mitteln nicht wieder herzustellen war.

5) Kirche zu Ballenhausen (luth.), eingeweiht 1777, hat schlichte Bruchsteinmauern, ein Brettergewölbe und einen auf dem Gebälke errichteten Thurm am Westende. — Unter den vasis sacris ein silberner, vergoldeter Kelch vom Jahre 1518. — Das älteste sehr mangelhafte Kirchenbuch reicht bis 1642.

6) Kirche zu Barliesen (luth.), dem h. Laurentius gewidmet. Der am Westende befindliche massive Thurm anscheinend von hohem Alter (an einem Balken neben der Glocke findet sich die Jahrzahl 1562). Die Kirche ist ein einfaches Rechteck, 100 Fuß lang, 26 Fuß breit, mit schlichten Mauern und flacher Decke. — Ein Taufstein vom Jahre 1604 mit einem adlichen Wappen, Reste einer alten kunstvoll gearbeiteten Kanzel; ein Marienbild. — Kirchenbücher seit 1719. — Die Familie von Berlepsch soll in Barliesen ihr Stammhaus gehabt haben.